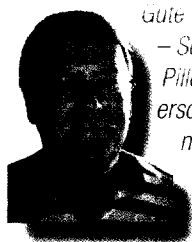


# GUTE PILLEN – SCHLECHTE PILLEN

Unabhängige Informationen zu Ihrer Gesundheit

ISSN 1861-6046 3 €

Liebe Leserinnen und Leser,



Gute Pillen – Schlechte Pillen erscheint nunmehr seit einem Jahr. Die

positive Resonanz auf das Konzept unserer Zeitschrift zeigt uns, dass firmen-unabhängige Informationen zu Arzneimitteln und zur Gesundheitspolitik dringend nötig sind und gewünscht werden. Auf unserer Internetseite bieten wir Ihnen ab sofort einen neuen Service: Sie können dort erfahren, ob es für ein Medikament, das Sie verordnet bekommen haben und für das Sie bezahlen müssen, ein zahlungsfreies Alternativ-Präparat gibt. Zur Arzneimitteltherapie bietet diese Ausgabe wieder ein buntes Spektrum, z.B. Infos zur Grippeimpfung und der Qualität von Generika. Mit Acompla® ist ein neues Medikament zur Gewichtsreduktion mit unbekanntem Risiko auf den Markt gekommen. Wir berichten, wie die Pharmaindustrie - zur Wahrung ihrer Verkaufsinteressen und nicht immer zum Wohle der Patienten - Einfluss auf das Gesundheitswesen und auf die Arzneimitteltherapie nimmt.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

25. A Herrath  
6179 ch von Herrath

## Cimicifuga und Leberschäden:

### Wie eine Warnung zur Entwarnung wird

Die europäische Arzneimittelbehörde warnte kürzlich vor Leberschäden in Verbindung mit Präparaten aus der Traubensilberkerze (Cimicifuga). Medikamente aus dieser Pflanze werden oft als „alternative“ Mittel bei Beschwerden der Wechseljahre angewendet. Weltweit gibt es etwa 50 Berichte zu Leberschäden.



Foto: Mo Fayyaz/University of Wisconsin

Die europäische Behörde bewertet vier Berichte (davon zwei mit schwerer Hepatitis, einer mit Leberzellschaden und einer mit akutem Leberversagen) als gut dokumentiert und sieht einen deutlichen zeitlichen Zusammenhang mit der Therapie.<sup>1</sup> Zwei Patientinnen sind so stark betroffen, dass sie eine Lebertransplantation benötigen. Auch die australische und kanadische Behörde raten den Verbraucherinnen zur Vorsicht bei Cimicifuga-Produkten.<sup>2,3</sup> Anders will das Komitee Forschung Naturmedizin e.V. (KFN) die Datenlage interpretiert sehen: In letzter Zeit habe es „einige Meldungen über mögliche Leberschäden nach Einnahme von Traubensilber-

kerze (Cimicifuga)“ gegeben, teilt das KFN in einer Pressemitteilung mit: Die europäische Arzneimittelbehörde (EMA) habe „deshalb kürzlich die vorliegenden Daten ausgewertet und Entwarnung gegeben.“<sup>4</sup> Eine Quelle für die angebliche Entwarnung ist in der Mitteilung nicht erwähnt. Auf Anfrage nennt das KFN dieselbe Mitteilung der europäischen Behörde, die wir oben zitiert haben. Die Schlussfolgerung dieser Behörde lautet aber: „Zusammenfassend ist die Verbindung von Kräuterarzneimitteln mit Cimicifugae racemosae rhizoma (Traubensilberkerze) und Leberschädlichkeit als Signal zu interpretieren. Das Komitee für Kräuterarzneimittel der EMA

will die Öffentlichkeit auf schwerwiegende Leberschäden aufmerksam machen, die bei Patienten auftreten können, die Kräuterarzneimittel mit Cimicifugae racemosae rhizoma verwenden“<sup>1</sup>. Mit seiner so genannten Entwarnung verkehrt das Komitee Forschung Naturmedizin e.V. also den Zweck der Behördenmitteilung ins Gegenteil. Im Kuratorium dieses Vereins finden sich nach Eigenangaben „die weiter Seite 2 oben

## Inhalt

Leberschäden durch Cimicifuga 1	
Medikamenteneinnahme .....	2
Grippeimpfung .....	3
Der aktuelle Preisvergleich: Ranitidin gegen Sodbrennen ....	5
Pharma-Lobby .....	6
Zweifelhafte Abnehmpille .....	8
Werbung - Aufgepasst! .....	9
Generika: Gute Qualität .....	10
Probleme mit Methylphenidat ..	10
Aktiv gegen Qualm .....	11
Leserbriefe .....	11
Zensur für Verbraucherschutz ..	12
AIDS-Bekämpfung .....	12
Impressum .....	11